

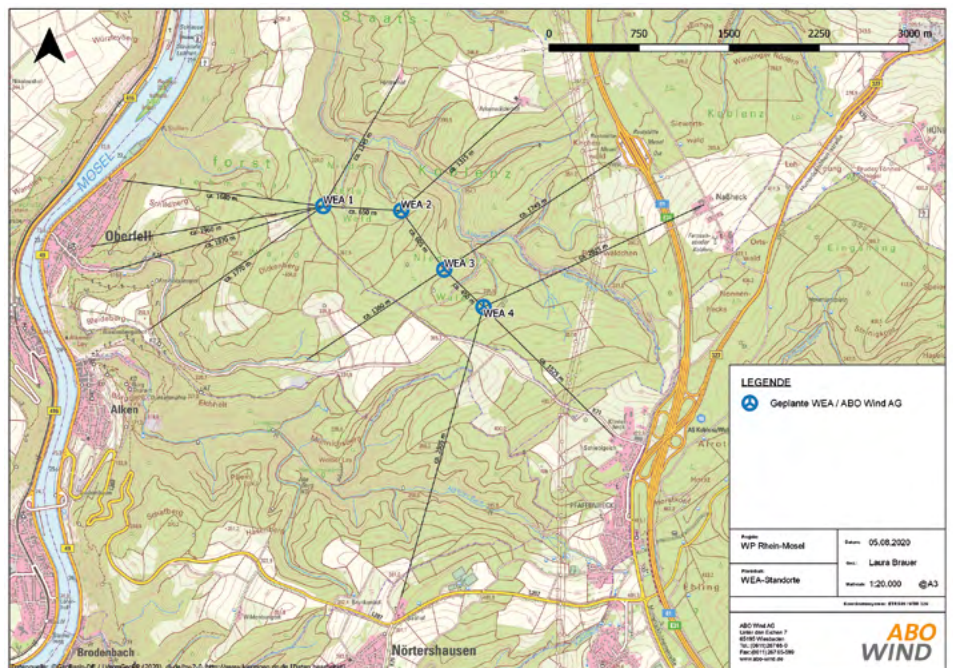
Der Windpark Rhein-Mosel



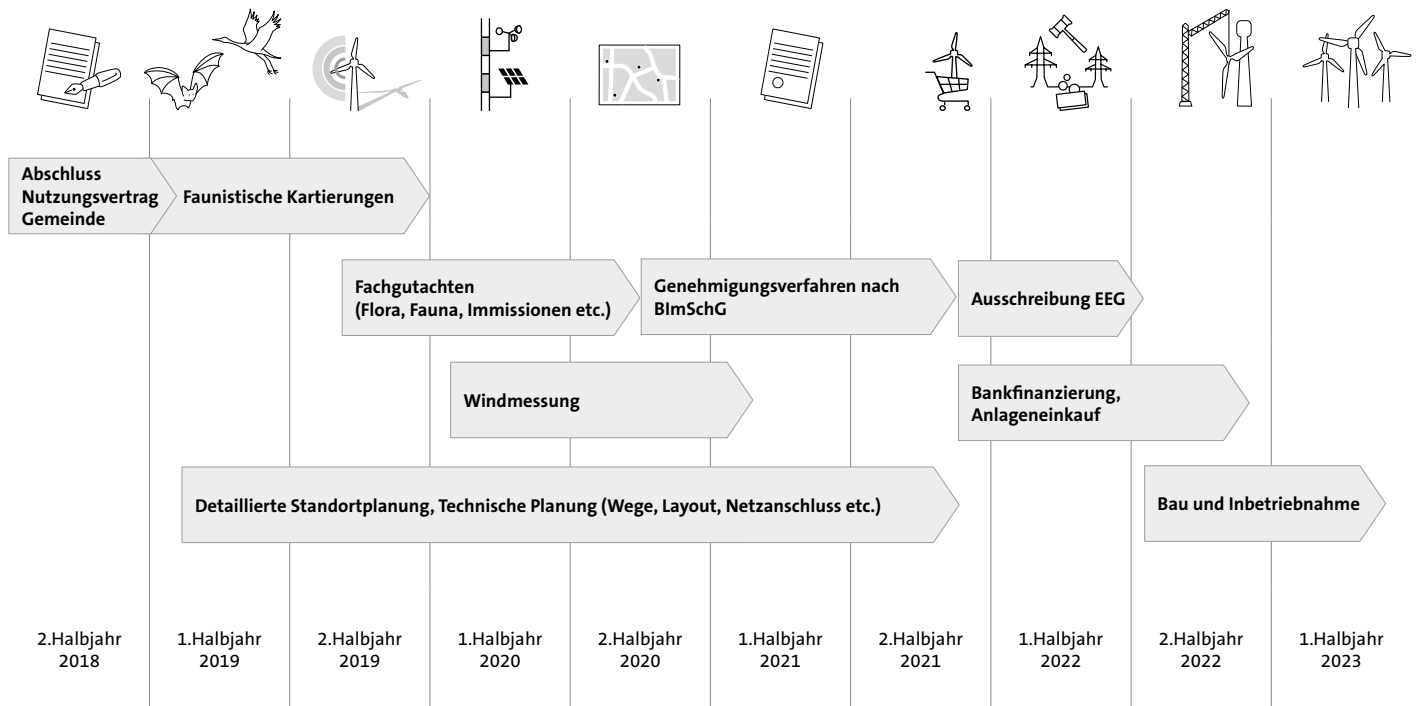
Fotomontage Nörtershausen Siedlungsgrenze

Der Wiesbadener Projektentwickler ABO Wind plant in der Gemeinde Niederfell einen Windpark mit vier Windenergieanlagen. Die geplanten Anlagen produzieren jährlich rund 60 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom, so viel verbrauchen rund 34.000 Personen in ihren Häusern und Wohnungen. Die Windkraftanlagen vermeiden den Ausstoß von 40.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Die vier Windkraftanlagen sind oberhalb des Moseltals zwischen Niederfell, Oberfell und Pfaffenheck geplant. Es handelt sich um einen Waldstandort, wobei bestehende Freiflächen bei der Planung berücksichtigt werden, um die Rodungen zu minimieren. Am Standort weht auf einer Höhe von 165 Metern Wind mit einer prognostizierten Geschwindigkeit von 6,3 Metern pro Sekunde, ein für rheinland-pfälzische Gegebenheiten sehr guter Wert. Eine seit Beginn des Jahres durchgeführte einjährige Windmessung soll diesen Wert noch bestätigen. Die Abstände zu den Ortslagen sind groß: ca. 2.600 Meter nach Niederfell, ca. 1.600 Meter nach Oberfell und ca. 1.500 Meter nach Pfaffenheck. Die Infrastrukturbedingungen für Bau und Netzanschluss sind günstig, z.B. die Nähe zur Autobahn und zu bestehenden Umspannwerken. Da es sich im Hinblick auf Natur- und Landschaftsschutz sowie Denkmalschutz um einen sensiblen Bereich handelt, erfordert die Umsetzung eine hohe Planungskompetenz. Diese bringt ABO Wind nach rund 40 in Rheinland-Pfalz errichteten Windparks mit.

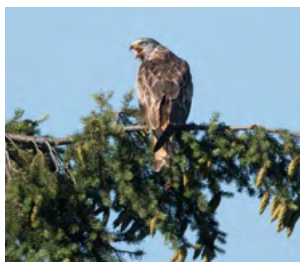


Zeitplan für die Realisierung des Windparks



Der Windpark in Zahlen

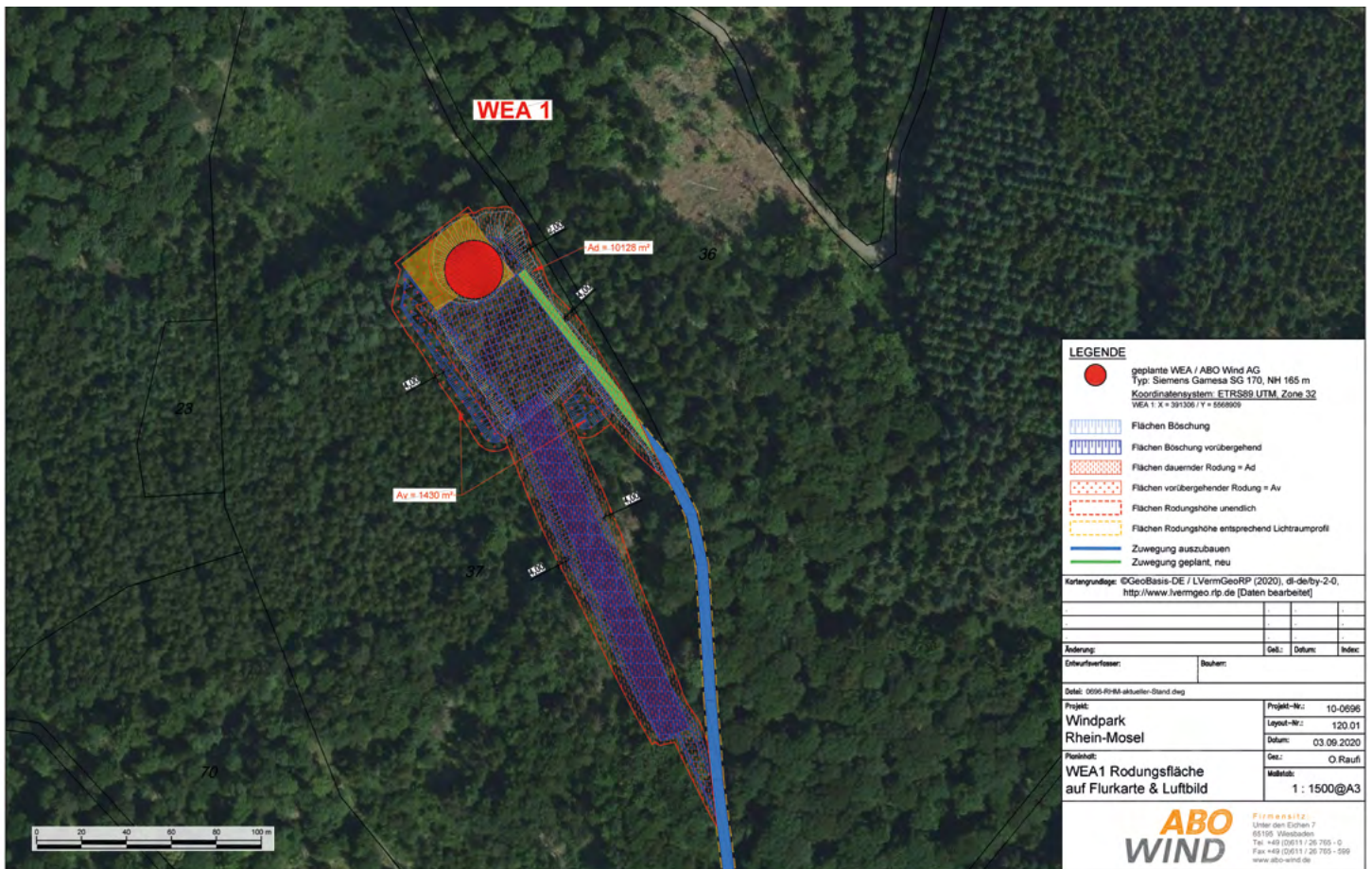
Windkraftanlagen	4 WEA
Anlagentyp	Siemens Gamesa SG 6.0-170
Nabenhöhe	165 Meter
Rotordurchmesser	170 Meter
Gesamthöhe	250 Meter
Nennleistung	Je 6,2 Megawatt
Gesamtleistung des Windparks	24,8 Megawatt
Stromertrag	ca. 60 Millionen kWh pro Jahr
Entspricht dem Stromverbrauch von	ca. 34.000 Personen pro Jahr
CO2-Einsparung	ca. 40.000 Tonnen pro Jahr



Natur- und Artenschutz

Zum Schutz von Natur und Landschaft haben unabhängige Spezialisten die Flächen rund um die Anlagenstandorte gründlich untersucht. Die Ergebnisse ihrer Gutachten zeigen, dass der Bau des Windparks weder bedrohte Tierarten noch die Umwelt gefährdet. Zur Vermeidung signifikanter Auswirkungen auf planungsrelevante Tierarten setzt ABO Wind beispielweise folgende Schutzmaßnahmen um:

- Kontrolle der Bauflächen vor Rodung auf mögliche Quartiere von Fledermäusen, Wildkatzen und Haselmäusen inkl. ggf. Vergrämuungsmaßnahmen
- Temporäre Abschaltung der WEA in Nächten mit bestimmten Witterungsbedingungen zum Schutz von Fledermäusen
- Unattraktive Gestaltung des WEA-Umfelds, um nahrungssuchende Rotmilane fernzuhalten
- Entwicklung attraktiver Nahrungshabitate für Rotmilane um Flüge über den Niederfeller Wald zu vermindern



Windkraft im Wald

ABO Wind hat sich als einer der ersten Projektentwickler auf Waldstandorte spezialisiert und viel Erfahrung gesammelt. Um Baumbestände zu schonen, verwenden unsere Fachplaner Luftbildaufnahmen und positionieren Anlagen dicht an Wegen oder auf Lichtungen.

Die erfahrenen Planer gehen mit Sachkunde und Augenmaß ans Werk. Mit Förstern verständigen wir uns über Areale, die etwa von Borkenkäfern oder Wind vorgeschädigt sind. Nach Möglichkeit nutzen wir auch Windwurfflächen, um den Wald zu schonen. Für gerodete Bäume pflanzen wir Ersatz.

Eine Windenergieanlage benötigt Raum für das Fundament und den Kranstellplatz. Diese Flächen bleiben für die gesamte Betriebsphase des Windparks reserviert und können in dieser Zeit nicht aufgeforstet werden.

Weitere Flächen werden für Aufbau und Zuwegung benötigt. Diese werden nach der Inbetriebnahme teilweise zurückgebaut und wie zuvor genutzt.

Für Transporte und Materiallagerung nutzt ABO Wind bevorzugt die bestehende Infrastruktur. Waldwege bauen wir behutsam aus, um den Eingriff in das Ökosystem zu minimieren.

Die Rotorblätter werden im Wald einzeln montiert. Das erfordert eine kleinere Montagefläche und reduziert die notwendigen Rodungen.

Endet die Windkraftnutzung an einem Standort, kann der Eigentümer seine Waldfläche wieder forstwirtschaftlich nutzen.



Landschaftsbild

Visualisierungen sind Fotomontagen, die von verschiedenen Orten in der Umgebung aus verdeutlichen, wie der realisierte Windpark aussehen würde. Mit Hilfe eines Computerprogramms haben Experten die Windräder anhand von diversen Referenzpunkten perspektivisch korrekt in das Landschaftsbild eingefügt.



Fotomontage Wanderweg



Fotomontage Burg Thurant

ABO Wind – Spezialist für Erneuerbare

ABO Wind ist ein erfahrener Projektentwickler für erneuerbare Energien und bietet Projektentwicklung aus einer Hand: Vom Pachtvertrag über das Genehmigungsverfahren bis zur Inbetriebnahme verantworten unsere qualifizierten Projektleiter die Entwicklung der Windparks in allen Phasen. Bürgermeister, Grundstückseigentümer, Planungsbehörden, Anwohner und Investoren können sich darauf verlassen, dass wir ihre Anliegen kompetent und zuverlässig bearbeiten.

Ihre Ansprechpartner zum Windpark Rhein-Mosel:



Dr. Tobias Rödder
Teamleiter
Tel.: 0611 267 65-589
Mobil: 0152 567 11 589
tobias.roedder@abo-wind.de



Laura Brauer
Projektleiterin
Tel.: 0611 267 65-879
Mobil: 0170 67 84 506
laura.brauer@abo-wind.de

ABO Wind AG · Unter den Eichen 7 · 65195 Wiesbaden · www.abo-wind.de

www.windpark-rhein-mosel.de

ABO
WIND